

Management Kranke

Zeitung für Führungskräfte im C

GIT VERLAG

Bewegte Zeiten in der Intensivmedizin

Es ist unabdingbar, sich mit allen Aspekten der Behandlung kritisch kranker Patienten auf höchstem Niveau zu beschäftigen. Diesem Ziel hat sich auch das zweite „Petersberger Forum Intensivmedizin“ verschrieben.

Seite 7



Coxibe – Fluch oder Segen?

Es gibt keine rationalen Argumente für die weitere Verwendung der klassischen nichtsteroidalen Antirheumatika, das ist die Meinung von Dr. Gerhard Müller-Schwefe, Präsident der DGS fest.

Seite 8

Ticker

Konvergenzphase verlängert

Deutsche Krankenhäuser haben zwei Jahre länger Zeit, bis sie voll über die DRGs abrechnen müssen. Der Vermittlungsausschuss von Bunderrat und Bundestag einigte sich darauf, die Konvergenzphase bis Anfang 2009 zu verlängern. Zudem erhalten hochspezialisierte Kliniken, deren Leistungen über das DRG-System nicht immer voll abbildbar sind, individuelle Zusatzentgelte.

RFID für Medikamente

Die FDA hat Richtlinien für RFID-Tags auf Medikamentenpackungen erlassen. Ziel ist, durch Radio Frequency Identification die in USA gehandelten Pharmazeutika mit zu den sichersten der Welt zu machen. Die Verhinderung von Fälschungen war ein Beweggrund. So wird z.B. Pfizer noch bis Ende des Jahres US-Packungen von Viagra mit RFID versehen.

Verpackungskünstler der Politik

„Kommissionen sind die intellektuellen Verpa-

Die Zukunft von minimal-invasiven interventionellen Eingriffen wird im Interdisziplinären Stereotaktischen Interventions- und Planungs Labor (SIP-Labor) an der Abteilung für Radiodiagnostik I (Vorstand: Prof. Dr. Werner Jaschke), Universitätsklinik Innsbruck evaluiert.

Prof. Dr. Reto Bale, Gründer und Leiter des SIP-Labors, begann 1994 in einer Arbeitsgruppe an der HNO-Klinik Innsbruck mit der Anwendung des ersten kommerziell verfügbaren Navigationssystems, der Viewing Wand (auf Deutsch: der Zauberstab) für computerunterstützte Nasennebenhöhlenoperationen.

Navigationssysteme bestehen aus einer Workstation, einem Monitor und einem 3D-Lokalisationssystem sowie verschiedenen Sonden und Instrumenten. Diese wurden ursprünglich für chirurgische Disziplinen (Neurochirurgie, Orthopädie, HNO,...) entwickelt, um Chirurgen sicher zur Läsion zu führen, unter Schonung kritischer Strukturen wie Gefäße und Nerven. Ähnlich wie Navigationssystemen in Autos (Global Positioning Systems (GPS)) liefern Navigationssysteme dem Chirurg Orientierungsinformationen in Echtzeit.

10 Jahre computeru Intervention

Medizinische Navigationssysteme zeigen die Position des Instruments in Relation zu präoperativen Bilddaten während des chirurgischen Eingriffs.

Die weltweit ersten Zielvorrichtungen für die Verwendung von Navigationssystemen für präzise Punktationen wurden in Innsbruck entwickelt und patentiert (Patentanmeldungen: Dr. Reto Bale and Voegle). Nicht-invasive Fixationssysteme und multimodale Registrierungsvorrichtungen für PET/SPECT sind eine Voraussetzung für präzise Punktationen. Für Einsätze im Kopfbereich wurde ein neues nicht-invasives Fixationssystem, das Voegle-Bale-Hohner (VBH) Kopfhalterung, entwickelt und patentiert. Der Patient wird mittels einer individuellen Zahnabdrucks, der am harten Gaumen Unterdruck angebracht wird, fixiert. Für den Einsatz für die Extremitäten wurde das Vakuumfixationssystem BodyFix Fixationssystem vom SIP-Labor in Kooperation mit der Firma Medical Intelligence in Deutschland entwickelt. Unter Verwendung dieser Navigationssysteme (Medtronic Inc., USA) in Kombination mit verschiedenen Fixationssystemen kann der Punkt im gesamten Körper mit hoher Genauigkeit markiert werden.